

Landstriches zwischen Ust-Joshuga und Mesen musste gleichfalls als unerforscht gelten, da Ruprecht sowohl, als auch Schrenk nur wenige Pflanzen erwähnen, die sie auf schneller Durchreise im Frühjahr und Herbst beobachtet haben. Für Kanin existirt ein Pflanzenverzeichniss von Ruprecht; einige Species werden ausserdem von Grewingk und Jacobi genannt.

A. Neu für die Provinz Archangel sind folgende 16 Arten:

1) *Anemone altaica* Fisch. Zerstreut im Gebiet der Flüsse: Pinega (zwischen Ust-Joshuga und der Julamündung), Joshuga, Jejuga, Jula. Hab.: Alluvialwiesen; Auenwald.

2) *Adonis sibirica* Patr. Nur im Gebiet der Jula, aber sehr verbreitet. Hab.: Alluvialwiesen; Auenwald. Nächster Fundort in Nordrussland: an den Quellen des Ilytsch (Nebenfluss der Petschora).

3) *Helianthemum oelandicum* Wahl. (näher sich der var. *to mentosa* Ledeb.). Einziger Fundort: Am rechten Ufer der mittleren Pinega, ungefähr 10 Werst nördlich von Karpagorsk, das hohe Kalkufer weitest mit zahlreichen Pflanzen bedeckend. Geogr. Lage des Fundortes: etwa 64° N. Br. Nächste Standorte: Insel Oeland und Provinz Ssimbirk.

4) *Gypsophila uralensis* Lessing. Nur mit *Helianthemum oelandicum* zusammen, ebenso zahlreich. Galt bisher als im Ural endemisch; die Pflanze kommt dort in den Provinzen Perm, Ufa und Orenburg alpin und subalpin vor (Korshinsky).

5) *Silene noctiflora* L. An der Julamündung als Feldunkraut; bei Karpagorsk auf Kalk.

6) *Fragaria collina* Ehrh. Einziger Fundort: bei Karpagorsk auf Kalk.

7) *Erigeron alpinus* L. Nord-Kanin. Auf Blumenmatten bei der Tarchanow-Station.

8) *Artemisia latifolia* Ledeb. Nur am Ufer der oberen und mittleren Jula auf Sand und Kalk, stellenweise in grossen Beständen. Nächst belegene Standorte in der Provinz Kasan. In Westeuropa nur auf Oeland.

9) *Scorzonera austriaca* Willd. Sehr häufig an den Ufern der Jula auf sandigen Abhängen und an der mittleren Pinega auf Kalk. Nördlichster Fundort: an der Sotka (so heisst der obere Lauf des Kuloi) auf Gyps. Hab.: Formation der „trocknen Hügel“.

10) *Crepis nigrescens* m., sp. n. Biennis? Caule erecto corymbosoramosissimo, striato-sulcato parce piloso, polycephalo. Foliis glabriusculis, radicalibus oblongis, dentatis vel runcinato-pinnatifidis, caulinis linearibus sessilibus, sagittatis, margine revolutis. Involucro pluriseriale (plerumque), subimbricato, squamis lanceolatis attenuatis, exterioribus patulis, pedunculisque villo albo pilis longis nigricantibus hirsuto. Pappo molle piloso, albo involucrum superante. Acheniis 10-striatis.

Nur auf Blumenmatten bei der Tarchanow-Station an einer steilen lehmigen Wand. Höhe der Exemplare bei beginnender Blüthe 9—12 cm. Blütenfarbe orange-gelb.

11) *Pedicularis comosa* L. var. *venusta* Schangin. Süd-Kanin. Nur an der Ness, auf Alluvialwiesen und am lehmigen Ufer in Menge. Nächst belegener Standort im Ural, Provinz Perm.